

„Nachdem mir der Herr Brüder gegeben hatte, sagte mir niemand, was ich tun sollte!“

Was hat er getan? Geschwisterlichkeit konkret!



Während bis in unsere Tage die katholische Kirche hierarchisch und letztlich auch patriarchisch funktioniert, nach dem Prinzip „top down“, entscheidet sich Franziskus für eine demokratische Struktur, ja noch radikaler: Jede Amtsperson kann nur eine begrenzte Zeit dieses Amt wahrnehmen und muss dann zurück ins Glied. Höchste Instanz ist das demokratisch gewählte „Kapitel“. Der Mann an der Spitze heißt nicht „Abt“, sondern Minister, d.h. Diener der Bruderschaft. Wenn der Mann an der Spitze sich nicht an die Regeln hält, kann er abgewählt werden.

Damit praktiziert Franziskus mitten im Mittelalter eine ganz neue Leitungsphilosophie. Er gibt jedem Bruder die gleichen Rechte. Er redet nicht nur von der Würde und Nichtersetzbarkeit eines jeden Bruders, sondern schafft Strukturen der Mitverantwortung und Partizipation. Der tiefste Grund: Jeder Bruder ist für ihn berufen, ist Geiststräger.

Partizipation, Beteiligung und Mitverantwortung in Einrichtungen, die sich auf Franziskus berufen wollen, haben zutiefst ein spirituelles Fundament.